

die kulturelle Betätigung am Wohnort der Arbeiter geschaffen werden können, damit die Werktätigen, wenn sie jetzt früher nach Hause kommen, abends mit ihren Familien daran teilnehmen.

Von allen Formen der künstlerischen Veranstaltungen sind die künstlerischen Agitationsgruppen und die satirischen Kabarets diejenigen, die am besten unsere Ideologie in die Massen hineinbringen können. Ja, ihre eigentliche Aufgabe besteht darin, mit künstlerischen Mitteln für den sozialistischen Aufbau zu agitieren und die Menschen über aktuelle politische Probleme aufzuklären. Wenn unsere Parteileitungen die Kulturarbeit zum Bestandteil ihrer gesamten ideologischen Arbeit machen sollen, so ist es besonders wichtig, ja unumgänglich, daß sie sich besonders der künstlerischen Agitationsgruppen bedienen. Diese Gruppen können ein schlagkräftiges Instrument mit großer Aktualität sein. Die Zusammensetzung der künstlerischen Agitationsgruppen und der satirischen Kabarets sollte vor allem aus Laienkräften erfolgen. Jedoch ist es empfehlenswert, einige Künstler, Schriftsteller, Schauspieler, Musiker usw. mit heranzuziehen. Die Gruppen sollten auch nicht zu groß sein, damit sie leicht beweglich sind. Eine Stärke von vier bis zehn Mitgliedern hat sich bisher als am zweckmäßigsten erwiesen, wobei den örtlichen und zeitlichen Bedürfnissen entsprechend die Gruppen verkleinert oder vergrößert werden können.

Neben einem bestimmten Repertoire, das von Zeit zu Zeit ergänzt, ausgetauscht oder erneuert wird, müssen die Gruppen in der Lage sein, aus den täglichen Ereignissen, mögen sie diese in den Zeitungen oder an Ort und Stelle vorfinden, sich neue Programmnummern zu schaffen, sie am Abend vorzutragen und vielleicht am nächsten Abend schon wieder etwas Neues auf die Bühne zu bringen. Ein Hallenser Kabarett, das mit Unterstützung der Bezirksleitung entstanden ist und an dem einige Schriftsteller mitarbeiten, hat Anfang November von einem Tag zum anderen aktuelle Gedichte, Songs und Szenen über die politischen Ereignisse gebracht und eine große Wirkung damit erzielt. Dieses Kabarett strahlt zugleich auf eine Reihe von anderen Spielgruppen aus und unterstützt sie in ihrer Arbeit.

Die künstlerischen Agitationsgruppen sind keine Wanderensembles. Schon die Tatsache, daß es sich in der Hauptsache um Laien handelt, die tagsüber einen anderen Beruf ausüben, verbietet, daß sie fortwährend unterwegs sind.

Die zuständigen Leitungen müssen sich um ihre künstlerischen Agitationsgruppen kümmern, mit ihnen ideologisch arbeiten und ihnen solche Aufgaben stellen, die im engen Zusammenhang mit den vor der Leitung liegenden politischen Aufgaben stehen. Eine gute Wirkung kann schon dadurch erzielt werden, daß man vor oder nach politischen Veranstaltungen einige Darbietungen bringt und so die politischen Tagesfragen nicht nur in Form von Referaten, sondern auch mit Hilfe der Kunst an die Menschen heranträgt. Das bedeutet natürlich, daß die künstlerischen Agitationsprogramme und die satirischen Kabarets äußerst aktuell sein müssen und von einem Tag zum anderen, je nach der politischen Lage, neue Nummern herausbringen.

Leider haben die künstlerischen Agitationsgruppen, so z. B. auch im Stahl- und Walzwerk Riesa, in den letzten Monaten nicht mehr die Aktivität aufgebracht, die sie schon einmal erlangt hatten. Mit diesem Zustand des Stillstands und der Ziellosigkeit in der Arbeit der Gruppen kann man sich keinesfalls einverstanden erklären. Die Ursache hierfür muß hauptsächlich darin gesehen werden, daß viele Parteileitungen den künst-